



Die Boote im „505er“ waren eine von insgesamt vier Bootsklassen beim Wittensee-Fight am vergangenen Wochenende. Foto: Fritsche

Lust auf Wettkampf: Fast 100 Segler beim „Wittensee-Fight“

SEGELN Heimsieg für Michel Elle und Courtney Mahar im International 14

Manfred E. Fritsche

Der Weltmeister des Jahres 2018 in der Zweihand-Bootsklasse 505, Lutz Stengel vom Rostocker Yachtclub, siegte beim „Wittensee-Fight“ des Wassersportclubs am Wittensee (WSCW). Bei den „29ern“ hatten Per Christopher und Carl Frederik Schwall vom Kieler Yachtclub die Nase vorne.

Gute Windverhältnisse ermöglichten es Wettfahrtsleiter Matthias Retzlaff gleich am ersten Wettfahrttag, vier Läufe für die vier angetretenen Klassen, die „505er“, „International 14“ und „29er“ sowie „Musto

Skiff“ über die Bahn zu bringen. Mit fast 60 Schiffen und knapp 100 Seglern war nach zweijähriger Pause wegen der Corona-Pandemie der Hunger nach Wettkampf auf dem Wittensee sehr groß.

Schwieriger wurde es für die Wettfahrtsleitung am zweiten Tag, als bei herrlichem Sonnenschein der morgendliche Westwind nach dem ersten Lauf stark nachließ und nach dem zweiten Durchgang bei riesigen Windlöchern kein weiterer regulärer Start mehr möglich war. Mit sechs von acht geplanten Wertungsläufen waren aber die Seglerinnen und Segler am Ende trotzdem sehr zufrieden, jeder hatte ein Streicherergebnis

auf der Liste stehen und letztendlich wurde auch die gute Betreuung im WSCW von den Sportlern gelobt.

Dessen Vorsitzender Dieter Gerngroß hob zudem das faire Verhalten der Besatzungen während der einzelnen Durchgänge hervor, die von Wettfahrtsleiter Retzlaff und seinem Team bei den vier gesondert zu startenden Bootsklassen viel Disziplin im Ablauf erforderten.

Retzlaff dankte bei der Siegerehrung den teilweise weit angereisten Sportlern, erwähnte, dass das Schiedsgericht nicht zum Einsatz kommen musste und überreichte Preise an die siegreichen Mannschaften.

Es gewann in der Ein-

handklasse „Musto Skiff“ Ralf Bussing (Baltische SV, 9 Wertungspunkte). Bei den International 14 blieb der Sieg bei 17 gestarteten Mannschaften mit Michel Elle und Courtney Mahar im Heimatrevier beim Ausrichterverein WSCW.

Ebenfalls 17 Teams waren bei den „29ern“ angetreten, zur Siegerehrung konnten dann Per Christopher und Carl Frederik Schwall vom Kieler YC mit acht Punkten das oberste Treppchen auf dem Siegerpodest betreten. Bei den „505ern“ waren elf Mannschaften gestartet, der erste Platz ging an Lutz Stengel (Rostocker YC) und Michael Kraus (Kieler YC) mit sechs Punkten.